

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 32841**

Wirtschaftsprüfung

06. September 2018, **11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f.!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Maximale Punktzahl	15	15	17	20	16	21	16	120
Erreichte Punktzahl								

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (z. B. HGB) sowie **berufständische Vorschriften** (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen.
6. Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:
- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrücke** bzw. Kopien und **keine elektronischen Versionen**).
 - b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
 - c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingabungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **15 Einzelaufgaben**, wobei **pro Einzelaufgabe max. 1 Punkt** zu erreichen ist. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe! Antworten außerhalb der entsprechenden Felder werden nicht gewertet.

- **Nennen Sie** eine Form der Ausgestaltung von Prüfergemeinschaften!

- **Nennen Sie** eine Position, die ein Berufsangehöriger in einem erwerbswirtschaftlichen Prüfungsunternehmen einnehmen darf!

- **Nennen Sie** einen der Schritte, in die sich der Qualitätssicherungssystemprüfungsprozess unterteilen lässt!

- **Nennen Sie** – neben den beschaffungsorientierten Standortbedingungen – eine weitere entscheidungsrelevante Bedingungskategorie für die Standortwahl einer Prüfungsgesellschaft!

- **Nennen Sie** einen der Regelungsbereiche, in die das interne Kontrollsystem (IKS) grundsätzlich unterteilt werden kann!

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Wie** lautet der Oberbegriff für Prüfung und Kontrolle?

- **Nennen Sie** einen Bestandteil des Fehlerrisikos!

- **Nennen Sie** eine Form der Sollobjektermittlung!

- **Nennen Sie** eine Form der institutionellen Berufsausübung!

- **Welche** Institution zeigt sich in Deutschland für anlassunabhängige Sonderuntersuchungen zuständig?

- **Nennen Sie** – neben dem Parteiengutachten – eine weitere grundsätzliche Form eines Gutachtens!

- **Wie** heißt der Standardsetzer der International Federation of Accountants (IFAC)?

Name: _____

Matrikelnummer:

- **Welche** konkrete Rechtsform ist – trotz verschiedener Bedenken u. a. hinsichtlich der Grundsätze der Unabhängigkeit – die vorherrschende Rechtsform für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland?

- **In welchem** Gesetz ist das bundeseinheitliche Berufsrecht für vereidigte Buchprüfer (vBP) und Wirtschaftsprüfer (WP) kodifiziert?

- **Nennen Sie** eine „Ecke“ des sog. dolosen Dreiecks („Fraud Triangle“)?

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Prüfungsplanung)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe.

a) **Nennen Sie** zwei Teilaufgaben der Prüfungsplanung!

(2 Punkte)

b) **Welche** zwei Schritte umfasst die Erstellung eines mehrjährigen Prüfungsplans?

(2 Punkte)

c) **Welche** Arten von Prüffeldern kommen für die Aufnahme in einen mehrjährigen Prüfungsplan **nicht** in Frage?

(3 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Die Risikoanalyse innerhalb der Prüfungsplanung kann in vier Schritte unterteilt werden. **Erläutern Sie** diese Schritte! **(8 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Annahmestichprobenverfahren)****17 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Welches** Testverfahren (bzw. Prüfverfahren) der statistischen Stichprobentheorie wird im wirtschaftlichen Prüfungswesen – neben dem Hypothesentest – als Annahmestichprobenverfahren zur Anwendung empfohlen? **(1 Punkt)**

- b) **Erläutern Sie** den Grundgedanken eines Hypothesentests! **Gehen Sie** in Ihrer Antwort ausdrücklich auf den Fehleranteil P und den zu erwartenden Fehleranteil p^* in der Stichprobe **ein!** **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Erläutern Sie**, welche Nullhypothese und welche Gegenhypothese bei einer Jahresabschlussprüfung zweckmäßig gegenübergestellt werden! **Erläutern Sie**, wie der Abschlussprüfer zu den jeweiligen Hypothesenwerten gelangen kann! **(8 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Bei Testverfahren ergibt sich der erforderliche Stichprobenumfang vor allem aus der zugrunde gelegten Nullhypothese und aus der Gegenhypothese sowie aus den Risiken des Alpha- und des Beta-Fehlers.

Erläutern Sie, was unter dem Risiko des Alpha-Fehlers sowie des Beta-Fehlers verstanden wird! **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Theorien)****20 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie** die Grundzüge des kybernetischen Ansatzes im Rahmen des wirtschaftlichen Prüfungswesens! **(5 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: b) **Erläutern Sie** die Grundzüge des spieltheoretischen Ansatzes!**(5 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) **Übertragen Sie** den spieltheoretischen Ansatz auf die Strategien eines Abschlussprüfers und eines Bilanzierenden! **Stellen Sie** mögliche Ziele bzw. Strategien beider Parteien **dar!** (4 Punkte)

- d) **Womit** beschäftigt sich der Quasi-Renten-Ansatz im Kontext des wirtschaftlichen Prüfungswesens? **Erläutern Sie**, welche Annahmen diesem Ansatz zugrunde liegen! (6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Prüfung als Dienstleistung)****16 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **zwei Teilaufgaben [a und b]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Nennen Sie** die Merkmale, die einer Dienstleistung zugrunde liegen!

(4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) **Übertragen Sie** die jeweiligen Merkmale einer Dienstleistung auf die Abschlussprüfung! **Erläutern Sie** Ihre Ausführungen! **(12 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Prüfung)****21 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Erläutern Sie**, für wen eine gesetzliche Pflicht zur Jahresabschlussprüfung besteht? **(3 Punkte)**

b) **Welche** Bestandteile umfasst die gesetzliche Prüfungspflicht? **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Ihnen liegen folgende Werte für die Kriterien Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Arbeitnehmer der im Jahr 01 gegründeten HagFern AG vor.

Prüfen Sie systematisch, ob für die HagFern AG eine gesetzliche Pflicht zur Jahresabschlussprüfung im Jahr 04 besteht! **Tragen Sie** hierfür in der untenstehenden Tabelle die Größeneinstufungen für die einzelnen Kriterien (Bilanzsumme, Umsatzerlöse und Mitarbeiterzahl) sowie die sich ergebenden Größenordnungen und Rechtsfolgen für die Jahre 01 bis 04 **ein!** **Erläutern Sie** Ihr Vorgehen im anschließenden leeren Feld erst allgemein und dann auf die konkrete Situation bezogen! Ihr systematisches **Vorgehen** muss **klar erkennbar** sein! Es ist zu unterstellen, dass die aktuellen Größenkriterien des HGB seit dem 01.01. des Jahres 01 gültig sind. Die dargestellten Geschäftsjahre beginnen jeweils am 01.01. und enden am 31.12. **(15 Punkte)**

	31.12. Jahr 01	31.12. Jahr 02	31.12. Jahr 03	31.12. Jahr 04
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	10,00	11,00	11,50	12,50
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	11,00	10,00	10,50	11,00
Arbeitnehmer (Jahresdurchschnitt)	45	48	49	52

	31.12. Jahr 01	31.12. Jahr 02	31.12. Jahr 03	31.12. Jahr 04
Bilanzsumme				
Umsatzerlöse				
Mitarbeiterzahl				
Größenordnung				
Rechtsfolgen				

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer:

Aufgabe 7 (Prüfungshandlungen)

16 Punkte

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie kurz**, welches Ziel „aussagebezogenen Prüfungshandlungen“ haben und in welche Handlungen zu unterscheiden sind! **(2 Punkte)**

- b) Die Schraubär AG vertreibt Schraubverschlüsse in alle Welt. Der diesjährige (Geschäftsjahr 18) Prüfungsleiter hat sich im Vorfeld der Prüfung ausführlich mit der Geschäftsleitung über allgemeine Entwicklungen und Erwartungen im Hinblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr 18 unterhalten. Diesem Gespräch durften Sie als junger Assistent auch beiwohnen. Sie erfahren, neben vielen anderen Informationen, dass die Umsätze abermals gesteigert werden konnten. Insbesondere ein Großauftrag mit einem bedeutenden deutschen Kunden konnte dazu beitragen, dass sich der Umsatz im Inland um fast 65 % erhöht hat. Gleichwohl hat der Vorstandsvorsitzende die besonders guten Geschäfte mit ausländischen Kunden hervorgehoben. Insgesamt über 60 % der Umsätze würden mit diesen Kunden abgewickelt. Es sei damit ein deutlicher Anstieg der Auslandsumsätze im Vergleich zum Vorjahr festzustellen. Dies sei ein Zeichen des internationalen Wachstums und für das Unternehmen daher von größter Relevanz.

Im Anschluss an dieses Gespräch bittet Sie der Prüfungsleiter, die folgenden Sachverhalte zu betrachten und ihm über Ihre Ergebnisse zu berichten. Er gibt Ihnen als Datenbasis die nachstehende (vereinfachte) Übersicht.

	Geschäftsjahr mit Ende 31.12.17	Geschäftsjahr mit Ende 31.12.18
Umsätze (ges.) [in Mio. €]	3.000	3.600
davon Inland	1.650	2.700
davon Ausland	1.350	900

Name: _____

Matrikelnummer:

b1) **Welche** Art von Prüfungshandlungen würden Sie an dieser Stelle (zunächst) anraten? **(1 Punkt)**

b2) **Welche** Probleme sehen Sie grundsätzlich bei dieser Art von Prüfungshandlungen? **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

b3) **Werten Sie** die vorliegenden Angaben **aus!** **Welche** Schlussfolgerung lassen sich aus der Auswertung der Angaben ziehen? **Beziehen Sie** in Ihre Antwort beide Geschäftsjahre und die Aussagen des Vorstandsvorsitzenden mit **ein!** **(6 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- c) Der Vorstandsvorsitzende teilt Ihnen zudem noch folgende Aussagen [c1 und c2] mit. **Beurteilen Sie** die Aussagen **kurz** auf mögliche Implikationen für die Rechnungslegung und (damit für) die anstehende Abschlussprüfung!
- c1) Aus verschiedenen Gründen konnten Liefertermine häufig nicht eingehalten werden. Einige „Kunden sind und waren hierüber sehr verärgert und drohen mit der Geltendmachung von Vertragsstrafen.“ **(2 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

c2) „Ein wichtiger inländischer Kunde hat Insolvenz angemeldet.“

(3 Punkte)

ENDE DER KLAUSUR